

nicht ausgeschlossen werden, dass die Πανδώρα, die 360/59 die Werft verliess, sein Werk ist. Grösserem Zweifel muss die Einsetzung seines Namens in 811 begegnen. Aber will man auch diese Voraussetzung zugeben, so haben wir für die Πανδώρα [Ξενοκλέους] ein Mindestalter von fast 40 Jahren zu konstatieren. Denn wenn auch Telemachos' Trierarchie nicht unmittelbar vor die Zeit seiner Schuldentilgung (323/2 s. 811 d. 5) fiel, so bliebe doch bestehen, dass das Schiff beim Ausbruch des Lamischen Krieges wieder in Stand gesetzt worden ist. Indessen wird niemand bei dem hypothetischen Charakter des Materials aus diesem Einzelfalle einen Beweis für besonders lange Haltbarkeit der Trieren ableiten wollen.

Πετομένη	Λυσικλ[εῖδ]ο(υ) ποιηθεῖσα.	361/0	799 d 39
»	—	ἑξάριετος	357/6	793 c 29
»	Λυ[σι]κ[ράτους] κλείδου	[ταύτη παράκειται]	353/2	795 e 59
		Schuld einer Trierarchie von 340/39 (?)	(325/4)	809 c 40
»	Λυσικράτους	bezahlt.		
τετρήρης Π. Ἀριστοκράτους	Schulden bezahlt .	(323/2)	811 c 190	

Darin stimme ich völlig mit Keil (*a. a. O.* 208 A. 2) überein, dass nicht Lysikrates der Erbauer der Πετομένη 361/0 ist. Denn dieser Name ist sowohl durch die Genetivendung -ου wie durch die Grösse der Lücke 799 d ausgeschlossen. Meine Abschrift

Γ Λ Τ Ο Μ Ε Ν Η
Λ Υ Σ Ι Κ Ρ Α Τ Ο Υ . . . Ο Γ Ρ Γ Ο

lässt nur die eine Ergänzung Λυσικλ[εῖδ]ου zu. Dagegen ist nicht mit Sicherheit festzustellen, ob das 353/2 in den Akten erwähnte Schiff noch das des älteren Baumeisters ist, oder ob bereits ein Ersatzbau stattgefunden hat. Im günstigsten Fall hat die Πετομένη I jedoch nur ein Alter von 20 Jahren erreicht; denn das jüngere Schwesterschiff (Λυσικράτους ἔργον) ist anscheinend schon 340/39 in See gegangen.